

Ziel

Das Ziel ist es, dass du deinen Hund aus JEDER Situation heraus zu dir rufen kannst.

Voraussetzungen

Das „Hier“, also das zum Menschen kommen, ist sicherlich eine der schwierigsten Übungen für deinen Hund. Voraussetzung für ein „Hier“ mit Ablenkungen ist, dass dein Hund das „Hier“ grundsätzlich kennt. Er sollte gelernt haben, dass es sich für ihn lohnt zu seinem Menschen zu laufen, weil dieser sich sehr darüber freut und es auch noch mit guten Leckerchen oder einer anderen Attraktion bestärkt wird. Auch sollte er gelernt haben, dass das „Hier“ NICHT gleichbedeutend ist mit „der Spaß ist vorbei“, denn von 10-mal „Hier“ hast du deinen Hund 8-mal wieder laufen lassen. Außerdem sollte er verstanden haben, dass das „Hier“ nicht nur in (für ihn) spannenden Momenten eingesetzt wird, sondern auch in Situationen, in denen ein Heranrufen gar nicht nötig wäre. Das ist wichtig, damit dein Hund NICHT lernt, erst die Situation zu „checken“ und dann vielleicht zu dir zu kommen.

Vorgehen

Beim „Hier mit Ablenkung“ beginnst du damit in Situationen zu rufen, die leicht bis mittelschwierig sind. Z.B. kannst du einige Spielzeuge oder ähnliche Dinge auslegen. Der Schwierigkeitsgrad ist davon abhängig, wie toll dein Hund diese Reize findet. Du beginnst daher mit Dingen, die dein Hund mag und NICHT mit Dingen, die für deinen Hund einen sehr hohen Reiz bedeuten.

Lasse deinen Hund sitzen und entferne dich von ihm. Lege ein Spielzeug aus und gehe weiter. Nun sprichst du deinen Hund mit seinem Namen an (Aufmerksamkeit) und rufst ihn mit „Hier“ zu dir. Freue dich ganz „dolle“, wenn er auf dem Weg zu dir ist. Bei dir angekommen, hältst du ihn kurz fest und gibst ihm ein Leckerchen. Zur zusätzlichen Bestärkung kannst du auch ein zweites Spielzeug aus der Tasche holen und mit ihm spielen.

Steigere den Schwierigkeitsgrad der Situation ganz LANGSAM. Die Ablenkungen werden anspruchsvoller, z.B. das Lieblingsspielzeug, dann die Menschenkekse, der Futternapf (wie in unserem Video) usw. Alles, was deinen Hund reizt, was er toll findet, kannst du als Ablenkung nutzen. Arbeite nicht nur über „Sitz“ (wie in unserem Beispiel oben), sondern auch ohne vorheriges Signal. Jemand kann deinen Hund für dich festhalten oder du nutzt eine Situation, in der er mit etwas anderem beschäftigt ist. Z.B. wirf ein Leckerchen, das dein Hund sich holen darf, lege dann die Wurstscheibe auf den Boden und rufe deinen Hund daran vorbei und mit „Hier“ zu dir. Sollte dein Hund der „Versuchung“ unterliegen und an die Ablenkung gehen wollen, so brich es mit „Nein“ ab. Unterstreichen kannst du das mit klatschen, aufstampfen oder auf den Hund zugehen.

Wichtig: Umso schwieriger das Herankommen in der Situation ist, desto entsprechender sollte deine Freude und deine Bestärkung sein.

ACHTUNG: Sollte dein Hund, obwohl er das „Hier“ grundsätzlich kennt, anfangen es zu ignorieren, kann es sein, dass er gelernt hat oder gerade lernt „mein Mensch kann es nicht durchsetzen“. Auch andere Gründe können dazu führen, dass er nicht kommt. Hier ist dann ein individuelles Training erforderlich, z.B. mit der Schleppleine.

Variationen:

Wenn du es zuhause drinnen oder im Garten übst, solltest du die Ablenkungen immer wieder verändern:

- Du kannst z.B. aus Stühlen und Decken einen „Tunnel“ bauen, durch den du deinen Hund rufst.
- Oder du wirfst einen Gegenstand, WÄHREND er auf dich zukommt.
- Du kannst ihn auch in einem Raum zurücklassen, dich in einen anderen Raum begeben und ihn dann rufen. Dabei muss dein Hund sich auch noch den Weg zu dir suchen. Das ist auch eine schöne Übung für den Garten oder du machst daraus eine Kombination aus Garten und im Haus.

Viel Erfolg!